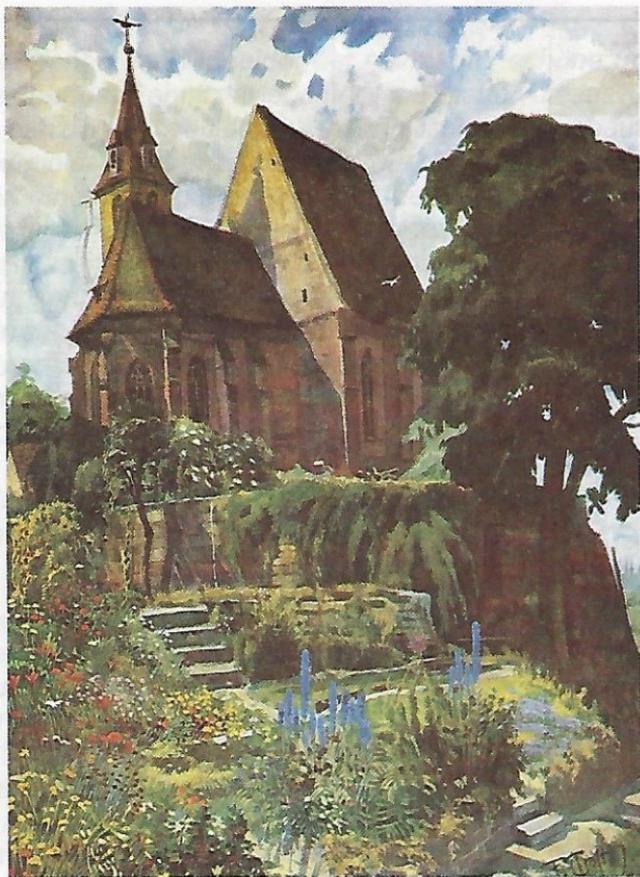


Alt-Mögeldorf

HEFT 6

JUNI 1988

36. JAHRGANG



Monatsschrift der Arbeitsgemeinschaft
für Belange und Geschichte Mögeldorfs e. V.

Zu unserem Titelbild

Das eindrucksvolle Bild zeigt uns im Vordergrund einen herrlichen terrassenförmigen Garten und im Hintergrund die alte Mögeldorfer Kirche von Osten. Das Bild entstand schon um 1936. Damals hatte Emanuel Hüttinger (der Großvater des jetzigen Inhabers des Elektrohauses Hüttinger) östlich der Kirche ein Villa gebaut und gleichzeitig einen großartigen Staudengarten angelegt, der allseits bewundert wurde und zu dem auch die Nürnberger Gartenfreunde hinpilgerten. Die Nürnberger Zeitung widmete diesem Garten in der Ausgabe vom 26. Mai 1936 eine ganze Seite. Darin heißt es u. a.:

*„Das Wahrzeichen von Mögeldorf ist seine alte, schöne und historische Kirche, die über das Pegnitztal leuchtet. Im Schatten dieses Kirchleins steht ein neues, ganz in weiß gehaltenes, im fränkischen Stil gebautes Häuschen, das das Ziel vieler Nürnberger Blumenfreunde an Sonntagen ist. Sein Besitzer hat dort einen Steingarten angelegt, der in ganz Nürnberg seinesgleichen sucht. Ingenieur **E. Hüttinger**, der sich das Häuschen nach seinen Ideen hat bauen lassen, hat sich diesen Steingarten selbst angelegt. Was er geschaffen, kann sich sehen lassen. Er ist kein Gartenfachmann und hat trotzdem in sachkundiger Weise den weiten Garten so angelegt, daß selbst jeder Gärtner seine Freude daran haben könnte. Die Arbeit, die er geleistet, hat manchen Schweißtropfen gekostet, vor allem war sie im hinteren Teil des Gartens schwer, weil wenige Meter hinter dem Haus das Gartengelände zum Mühlbach im Pegnitzgrund steil abfällt. Hier mußte der Garten terrassenförmig angelegt werden. Mit größter Sorgfalt und mit wissenschaftlicher Peinlichkeit hat jedes Pflänzchen den richtigen Platz und das richtige Erdreich erhalten.“*

Wer ist aber der Künstler, der dieses eindrucksvolle Bild malte? Es ist Trost der Jüngere, geboren 12. 10. 1878, gestorben 15. 4. 1959 in Mögeldorf. Er stammt aus einer alten Nürnberger Künstlerfamilie. Einer seiner Vorfahren, Gottlieb Trost, baute 1711 die Egidienkirche, sein Urgroßvater Michael Trost (1783 – 1850) widmete sich der Glasmalerei, sein Großvater Wilhelm (1813 – 1911) galt als Erfinder der Rauchmalerei und sein Vater – genannt Friedrich Trost der Ältere – schuf viele Bilder aus Nürnberg und dem fränkischen Raum. Der Sohn – Trost der Jüngere – wohnte bis 1945 am Egidienberg und schuf dort rund 120 Bilder mit Motiven von Nürnberg und Umgebung. Durch einen Luftangriff ging das Haus und alle dort aufbewahrten Originale verloren. Trost flüchtete nach Mögeldorf und wohnte im Hause Ostendstraße 107. Er trat auch in die Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs ein und arbeitete dort eifrig mit. Um das Einkommen des Künstlers zu sichern, brachte August Sieghardt eine Mappe mit 12

Kunstblättern unter dem Titel „Aus Alt Nürnberg“, alles Werke von Trost dem Jüngeren, heraus. Darunter befindet sich auch ein Farbdruck unseres Titelbildes.

Trost der Jüngere war in den Nachkriegsjahren durch seine aufrechte Gestalt, seinen weißen Bart und seine weißen wallenden Künstlerlocken eine der bekanntesten Gestalten Mögeldorfs. Um 1957 zwang ihn eine Herzkrankheit den Pinsel endgültig aus der Hand zu legen.

Franz Flierl



Eugen Günther 70 Jahre Neues Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft

Unser langjähriges Beiratsmitglied Eugen Günther konnte am 19. Mai seinen 70. Geburtstag feiern.

Der gebürtige Nürnberger erlernte zunächst das Buchdruckerhandwerk, nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft 1947 arbeitete er bis zu seiner Pensionierung beim Ausbesserungswerk der Bundesbahn. Als Herr Günther

1972 den Weg in die Arbeitsgemeinschaft fand, wurde er sogleich in den Beirat berufen. Ein Verbindungsmann zum Wohngebiet der WBG – zum „Block“ wie die Mögeldorfer sagen – war schon lange gesucht worden. Diese damalige Entscheidung hat sich als goldrichtig erwiesen, denn im Vorstand und Beirat ist er seither als sachlicher Ratgeber und hilfsbereiter Mitarbeiter anerkannt und geschätzt. So erfolgte die Berufung zum Ehrenmitglied auch einstimmig. Die Bekanntgabe der Ehrung und die Überreichung der Urkunde erfolgte bei der Jahreshauptversammlung am 17. Mai 1988.

Auch an dieser Stelle sagen wir nochmals herzlichen Dank für die stets gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute für das begonnene neue Jahrzehnt.

Erich Wildner

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

Familie Erna und Willi Walter, Mögeldorfer Hauptstraße 60
Fa. Versicherungsbüro Walter, Mögeldorfer Hauptstraße

Bericht von der Jahreshauptversammlung der AGM 1988

Am Dienstag, 17. Mai 1988, fand die satzungsgemäße Jahreshauptversammlung statt. In seinem Rechenschaftsbericht stellte Herr Wildner mit Freude fest, daß nach dem leichten Mitglieder-Rückgang, der 1987 zu beklagen war, jetzt 70 Neuaufnahmen zu vermelden sind. Sein besonderer Dank galt Frau Trost und Herrn Bock, der sich verstärkt um junge Mitglieder erfolgreich bemühte.

Neben der alltäglichen Arbeit, welche die Anliegen und Sorgen der Mitbürger in Mögeldorf anbetrifft und um die sich die Vorstandschaft mit aller Sorgfalt kümmert, ließ der 1. Vorsitzende die Höhepunkte der Veranstaltungen und Ereignisse seit der letzten Jahreshauptversammlung Revue passieren. Dabei dankte er besonders Herrn Schramm für die Organisation der Mögelderfer Kirchweih, die er als Beiratsmitglied verantwortlich für die Arbeitsgemeinschaft wahrnimmt, und unserem Ehrenmitglied Franz Männl, der letztmalig das Mögelderfer Schloßfest durchführte. Diese umfangreiche Arbeit übernimmt jetzt Frau Heidi Reim. Das Ereignis 1987 fand am 26. September statt: Die S-Bahn-Eröffnung mit den Ansprachen von Ministerpräsident Franz Josef Strauß und Oberbürgermeister Dr. Urschlechter. Nicht unerwähnt ließ Herr Wildner, daß nur in unserer Monatsschrift „Alt-Mögeldorf“ über Rede und Besuch von Strauß und Urschlechter in Wort und Bild berichtet wurde. Fand die S-Bahneröffnung unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt, so war das Interesse für das Schmausenbuckturn-Jubiläum gering, bedauerte der Vorsitzende. Dies umso mehr, als unser Schatzmeister und Vereinshistoriker Franz Flierl eine sehr sehenswerte Ausstellung erarbeitete. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Erich Wildner nicht nur bei seinem Schatzmeister für die hervorragende und aufopfernde Arbeit, sondern auch bei allen anderen Mitgliedern sowie Herrn Bock für die Schriftleitung von „Alt-Mögeldorf“. In seinen weiteren Ausführungen ging der Vorsitzende auf den „Aufgabenkatalog“ der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine ein. Was die Erarbeitung und Stellungnahme des Vereins bei Entscheidungen und Fragen kommunaler Anliegen für die Referatsvorlagen an den Stadtrat anbetrifft, stellte Erich Wildner fest, daß die Wahrnehmung solcher Aufgaben den Verein sachlich, zeitlich und personell überfordern würde.

Der Verein entscheidet in eigener Zuständigkeit, welche Probleme er aufgreift und in welcher Weise sie angegangen werden.“ Herr Wildner stellte weiter klar, daß wir uns die Aufgaben als Verein nicht vorschreiben lassen, zumal die AGBV kein Dachverband sei. Dies habe er auch in einem Schreiben der AGBV mitgeteilt.

Der 1. Vorsitzende schloß seinen Rechenschaftsbericht mit dem Dank an alle Spender, an Vorstand, Beirat und Mitglieder und rief zu weiterer engagierter und harmonischer Zusammenarbeit auf.

Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht fand die Ehrung von Herrn Günter statt. (Wir berichten gesondert im Heft!) Herr Göbel hielt dann einen viel beachteten Dia-Vortrag über Ausgrabungen in Mögeldorf und Umgebung.

Höhepunkt des Abends war neben der Ernennung von Herrn Günter zum Ehrenmitglied die Übergabe eines „Siebenersteines“ durch Herrn Göbel an den 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Belange Mögeldorfs.

Peter M. Bock



Hermann Weiler 85 Jahre

Unser langjähriges Mitglied Senator Dipl. Kaufmann **Hermann Weiler** feiert am 8. Juni in erstaunlich körperlicher und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag.

Der Jubilar, Inhaber der Firma Gebr. Weiler, Bayerische Radio-Vertriebsgesellschaft in Nürnberg, ist seit 60 Jahren in der Rundfunkbranche tätig und zählt zu deren Pionieren. So war es folgerichtig, daß er in zahlreiche Ausschüsse, Beiräte und Gremien seines Fachverbandes berufen wurde.

Seine enge Verbundenheit zur Jugend veranlaßte Senator Weiler zu einer hochherzigen Stiftung von 600 000 Mark, die leistungsbereiten jungen Menschen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg und der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule zugute kommt.

Herr Weiler ist seinem und unserem Stadtteil Mögeldorf sehr verbunden. Er ist regelmäßiger und begeisterter Besucher unserer Mögeldorfer Schloßfeste und hat sich wiederholt als großzügiger Gönner unserer Arbeit erwiesen. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit und gratulieren ganz herzlich zu diesem runden Geburtstag.

Erich Wildner

100 Jahre Schmausenbuckturm

Am Sonntag, 8. Mai 1988 waren genau 100 Jahre seit der Einweihung des Schmausenbuckturmes vergangen. Über die damalige große Einweihungsfeier haben wir schon im April-Heft von Alt-Mögeldorf ausführlich berichtet.

Die jetzige Feier verlief in einem etwas bescheideneren Rahmen. Stadtkämmerer Dr. Schmitz eröffnete um 10.30 Uhr als Vertreter des Eigentümers des Turmes – der Stadt Nürnberg – die Feier. Unser 1. Vorsitzender, Stadtrat Wildner, schloß sich an. Er zog dabei einen Vergleich mit der Einweihungsfeier vor 100 Jahren und dem jetzigen Jubiläum: einst ein Turmbau ganz aus privater Initiative heraus, mit privaten Mitteln finanziert und eine allgemeine, überschäumende Begeisterung, die auch durch den damals langen Fußmarsch nicht getrübt wurde – jetzt nur mehr wenige Besucher, obwohl das Auto und die Straßenbahn den Anmarschweg sehr verkürzen. Stadtrat Wildner bedauerte, daß die Wegweiser zum Turm immer wieder verschwinden. Er bat, den Turm wenigstens in der Ferienzeit täglich zu öffnen.

Die „Neihiefer Musikanten“ sorgten ab 11.30 Uhr für gute Stimmung und mit dem letzten Ton der Musik begann um 13.30 Uhr eine einstündige Vogelstimmenwanderung. Nachdem die Wanderer wieder zum Turm zurückgekommen waren und sich zu einer guten Maß Bier niederließen, begann die Gruppe „Älabätsch“ mit der Fortsetzung der musikalischen Untermalung.

Die Zahl der Besucher stieg im Laufe des Nachmittags erfreulich an und auch die von der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorfs im Turm aufgebaute Ausstellung über die Geschichte des Schmausenbucks (12 Bildtafeln, gestaltet von Franz Flierl) fand viel Beachtung. Auch die Informationsstände des Bundes Naturschutz und des Loni-Übler-Hauses fanden viele interessierte Zuschauer. Lediglich die für das leibliche Wohl aufgebauten Stände klagten über mangelnden Zuspruch – vielleicht war das kühle Wetter daran Schuld.

Die Ausstellung unserer Arbeitsgemeinschaft über die Geschichte des Schmausenbuckturmes befindet sich seit 9. Mai 1988 in der Zweigstelle der Stadtparkasse am Mögeldorfer Plärrer. Wir danken der Stadtparkasse dafür und würden uns über einen zahlreichen Besuch freuen. Flierl

HNO-Arzt sucht 4-Zimmer-Wohnung oder kleines Haus zu mieten. Telefon (091 31) 4 87 21



Ein paar der wenigen Gäste

Foto: Röhrich

Ansprache des 1. Vorsitzenden,
Herrn Wildner,
vor dem Turmeingang.

Auf dem Foto links von Herrn
Wildner der Stadtkämmerer, Herr
Schmitz (anstelle von Herrn
Oberbürgermeister Schönlein)
und rechts von Herrn Wildner Herr
Schaper vom Vorstadtverein Zabo.

Foto: Röhrich

